Handball Damen

Wintermeisterschaft SHV 2012/2013

Nach der Hälfte der Saison standen wir also mit 5 Niederlagen und 3 Siegen da. Wir hofften, im neuen Jahr dort anzuknüpfen, wo wir das alte Jahr aufgehört hatten – mit Siegen. Es blieb bei der Hoffnung... Die ersten 3 Spiele im Januar gingen gegen die SG TV Kleinbasel II/Satus TV Birsfelden, den TV Sissach II und die SG ATV/KV Basel III mit 18:12, 15:11 und 23:16 verloren. Dann folgte das Spiel gegen unsere „liebsten" Gegnerinnen – wir empfingen die SG Maulburg/Steinen II im Bäumlihof Gymnasium. Natürlich wollten wir Revanche für das verlorene Spiel zum Beginn der Meisterschaft nehmen! Wie immer wurden bereits beim Handshake die liebenswürdigsten Blicke und nettesten Worte ausgetauscht...und genau so, ging es dann auf dem Spielfeld auch weiter. Trotz des altertümlichen Turms hatte Maulburg/Steinen dieses Mal keine Chance und wir konnten mit einem 20:14 unseren 4. Sieg feiern. An Padle's Geburtstag trafen wir uns zum nächsten Spiel. Natürlich wollten wir mit dem mitgebrachten Sekt und Kuchen nicht nur Padle hochleben lassen sondern auch ein erfolgreiches Spiel begiessen. Auch in diesem Spiel wurde mit Eifer gekämpft. Die Torhüterin der Gegnerinnen hexte eines ums andere Mal und brachte uns schier zur Verzweiflung. Trotzdem konnten wir am Ende über den 14:9-Sieg jubeln und uns den den feinen Sekt und den Kuchen zu Gemüte führen. Weil wir danach noch nicht genug hatten, verlagerte sich fast noch die komplette Gruppe in die Stadt zum Weiterfeiern. Haben wir eventuell zu toll gefeiert? Auf jeden Fall machten wir am Montag danach im Spiel gegen die erfahrenen Spielerinnen des Satus TV Birsfelden eine schlechte Falle...das Spiel lief völlig an uns vorbei und wir zeigten wohl die schlechteste Spielleistung der ganzen Saison. Nach 60 Minuten verliessen wir gesenkten Hauptes und mit einer 14:8 Niederlage den Platz und die Standpauke des Trainers in der Garderobe war dann auch nicht ganz ohne... Und damit wir dieses einmalige Erlebnis nicht noch ein weiteres Mal erleben mussten, wollten wir uns im nächsten Spiel gegen den GTV Basel besonders Mühe geben. Wie war das noch Mal: Gibt und hat Mühe? Auf jeden Fall fanden wir unseren Spielfluss auch in diesem Spiel nicht wirklich, konnten uns aber am Schluss dank einer kämpferischen Leistung doch noch über einen 16:12-Sieg freuen. Den nächsten Kampf trugen wir dann gegen die Mannschaft mit dem tiefsten Durchschnittsalter aus – 60 Minuten gegen die HB Blau Boys Binningen. Einen ganz persönlichen inneren Kampf trug bei diesem Spiel auch Nadja O. aus – denn genau ein Jahr vorher, am gleichen Ort gegen die gleiche Mannschaft riss sie sich das Kreuzband. Aber sie meisterte diese sicher nicht leichte Aufgabe mit Bravour und auch die Mannschaft durfte sich über ein weiteres – äusserst knapp – gewonnenes Spiel freuen. Den Wiedereinstieg von Nadja begossen wir anschliessend im Gundeli. Zum Abschluss der Saison trafen wir noch einmal auf den HC Oberwil...und verloren dieses mit 15:12. Wir dürfen in Zukunft einfach nicht mehr denken, dass wir jede Mannschaft, die wir im Hinspiel geschlagen haben auch im Rückspiel mit links schlagen werden!

Schlussrangliste 3. Liga:

Rang	Mannschaft	Si	Un	Ni	Sp	Pt	Tordifferenz
1.	SG ATV/KV Basel III	16	0	1	17	32	155
2.	SG TV Kleinbasel II/Satus TV Birsfelden	11	1	5	17	23	41
3	Satus Birsfelden	10	1	6	17	21	43
4.	TV Sissach II	9	1	7	17	19	-19
5.	SG Maulburg/Steinen II	8	2	7	17	18	32
6.	HC Oberwil	8	2	7	17	18	4
7.	SC Novartis	7	0	10	17	14	-20
8.	HB Blau Boys Binningen	4	1	12	17	9	-79
9.	ESV Weil am Rhein	2	1	6	9	5	-10
10.	GTV Basel II	1	1	15	17	3	-147

Jahresessen

Nach dem samstäglichen Spiel am 12. Januar gegen den TV Sissach (das Spiel ging leider verloren...) freuten wir uns trotzdem auf den Abend. Nic und Nadja O. hatten das diesjährige gemeinsame Essen geplant und natürlich niemandem verraten, wohin es geht und was es gibt. Das Einzige was wir wussten: möglichst dicke und warme Kleider und Schuhe anziehen. Nach ausgiebigem Duschen und Styling (für was eigentlich...?) fuhren wir an den Bahnhof Frenkendorf. Nachdem auch wir uns dort komplettiert haben, ging es weiter die Hügel hinauf. Irgendwo im nirgendwo an einem Waldrand mussten wir unsere Autos stehen lassen und zu Fuss weiterlaufen. Damit wir uns im stockfinsteren Wald nicht verliefen, wurden einige Fackeln verteilt. Nach einem kurzen gemütlichen Spaziergang kamen wir zu einem Waldhaus, wo Nic's Freund André bereits fleissig am Feuer machen war. Wenn man weiss, wo die Wurzeln von André sind, war es nicht mehr ganz so schwer zu erraten, welche Speise wir uns zu Gemüte führen durften: ein feines Fribourger Fondue und dies möglichst stilgerecht. Wir bekamen alle eine sehr praktische Schürze umgebunden, welche an der Vorderseite eine grosse Tasche für das Brot und die Kartoffeln hatte. Etwas kleiner daneben – fast unscheinbar, aber essentiell wichtig – eine weitere kleine Tasche für das Weissweinglas. Bewaffnet mit einer 50cm langen Fonduegabel standen wir nun also dick eingepackt um das Lagerfeuer und rührten mit Kartoffeln und Brot im Fonduekessi. Für Kaffee und Dessert verlagerten wir uns dann ins Innere des Waldhauses. Bei elektrisierenden Spielen und Gesprächen ging der Abend dann langsam aber sicher dem Ende entgegen. Nachdem wir alles wieder eingepackt hatten, machten wir uns auf den Heimweg. Ein grosses Dankeschön an Nic und Nadja O. (und André) für diesen tollen Abend!

Regional-Cup – eine neue Erfahrung

Der neue Trainer Stephan wollte uns noch einige Spiele mehr coachen und hat unsere Mannschaft für den Regional-Cup des HRV Nordwestschweiz angemeldet. Mit einer wunderbaren Flip-Chart (der Weg in den Final war aufgezeichnet wie auch die zu gewinnende Trophäe) wurden wir auf das 1. Spiel gegen den GTV Basel eingestimmt. Mit dem Pokal vor Augen und vielen guten Tipps unseres ambitionierten Trainers intus, gewannen wir den Match mit 17:11 und waren damit für den Halbfinal qualifiziert. Dort erwartete uns dann der TV Möhlin aus der 2. Liga. Mit dem klar vorgegebenen Ziel „Finalqualifikation“ starteten wir ins Spiel...und schossen sogleich auch das erste Tor. Danach bereiteten uns die Gegnerinnen – wie wir uns selber aber auch... - einige Mühe und wir gerieten bis zur Halbzeit mit einigen Toren in Rückstand. Nach der Pausen-Standpauke des Trainers kämpften wir in der 2. Halbzeit wie Löwinnen und kamen bis zum Ende auf 3 Tore heran. Das Spiel ging zwar – teilweise auch wegen dem eigenen Unvermögen – mit 15:12 verloren, aber das Lob des Schiris („Ich hätte also nie gedacht, dass es am Schluss noch so eng werden würde“) tat trotzdem gut. Dank dieser Halbfinalqualifikation dürfen wir in der Saison 2013/2014 nun auch im Schweizer-Cup mittun... Danke Coach für die zusätzliche Spielpraxis, die wir sammeln dürfen :-)

Firmensportmeisterschaft 2013 Sommer

Es ist irgendwie schon fast lachhaft noch von einer Meisterschaft zu sprechen, wenn nur gerade einmal 2 Mannschaften Spiele gegeneinander austragen. Aber wir können in diesen Spielen das im Sommertraining Gelernte wunderbar austesten und eine willkommene Abwechslung ist es allemal.

Helfereinsatz

Da das Ziel des diesjährigen Handballausfluges den Teilnehmerinnen bereits bekannt ist (alle anderen müssen bis zum nächsten Pfiff-Bericht warten) und 3 und mehr Tage dauert, fanden wir den Vorschlag „Helfereinsatz“ von Stephan zum Auffüllen der Handballreisekasse gar keine schlechte Idee. So trafen wir uns am 12. Juni ganz in schwarz gekleidet im Wohn- und Pflegeheim „Obesunne“ in Arlesheim – die Stiftung feierte ihr 50 Jahr-Jubiläum. Nachdem wir noch mit einer orangen Schürze ausgerüstet wurden, stürzten wir uns auch sogleich in die Arbeit. Und jeder durfte zum Glück die Arbeit erledigen, die sie/er am besten konnte. So war Agi die Heldin des Bierausschankes, Nadja O. füllte fleissig die Weiss- und Rotweingläser nach und Nic schöpfte unermüdlich Bowle. Hanni, Anja und Moni erwiesen sich als ausgezeichnete Köchinnen und bereiteten fleissig Chicken-Nuggets und Pommes zu. Die mit den sportlichsten Beinen (Andrea, Sarah, Rolin, Tanja und Sabine) schwirrten derweil mit Häppchen im ganzen Hause herum und räumten nebenbei auch jeweils noch das herumstehende Geschirr wieder weg. Nachdem die zweite Ausschanktheke geschlossen wurde, war auch Bea fleissig am Geschirr zusammen sammeln und Michi bewährte sich als Gläser-Spüler. Als absolutes Allroundtalent erwies sich derweil Stephan – er war überall anzutreffen.

Nach 5 Stunden Dauereinsatz freuten wir uns dann auf das Bett. Der Einsatz hat sich auf jeden Fall gelohnt und wir freuen uns bereits jetzt auf den Handballausflug 2013, welcher von Stephan organisiert wird!

Sabine B.